

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brem- und Verdisches Gesangbuch zum Gebrauch bey dem öffentlichen Gottesdienste und bey der Privatandacht

Friedrich, Heinrich Andreas

Stade, 1791

VD18 12268526

Evangelium am 26. Sontage nach Trinitatis, Matth. 25., v. 31 bis 46.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219889](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219889)

Gerichts, und Verdammniß der gottlosen Menschen.

Eines aber seyn euch unverhalten, ihr Lieben, daß ein Tag vor dem Herrn ist wie tausend Jahr, und tausend Jahr wie ein Tag. Der Herr verzeucht nicht die Verheißung, wie es etliche für einen Verzug achten, sondern er hat Gedult mit uns, und will nicht, daß jemand verlohren werde, sondern, daß sich jedermann zur Buße kehre. Es wird aber des Herrn Tag kommen, als ein Dieb in der Nacht, in welchem die Himmel zergehen werden mit großem Krachen, die Elemente aber werden vor Hitze zerschmelzen, und die Erde, und die Werke, die drinnen sind, werden verbrennen.

So nun das alles soll zergehen, wie sollt ihr denn geschickt seyn, mit heiligem Wandel, und gottseligem Wesen? Daß ihr wartet und eilet zu der Zukunft des Tages des Herrn, in welchem die Himmel vom Feuer zergehen, und die Elemente vor Hitze zerschmelzen werden. Wir warten aber eines neuen Himmels, und einer neuen Erde, nach seiner Verheißung, in welchen Gerechtigkeit wohnet.

Evangelium am 26. Sontage nach Trinitatis, Matth. 25, v. 31 bis 46.

Wenn aber des Menschen Sohn kommen wird in seiner Herrlichkeit, und alle heilige Engel mit ihm, denn wird er sitzen auf dem

dem Stuhl seiner Herrlichkeit. Und werden vor ihm alle Völker versammelt werden. Und er wird sie von einander scheiden, gleich als ein Hirte die Schaafe von den Böcken scheidet, und wird die Schaafe zu seiner Rechten stellen, und die Böcke zur Linken.

Da wird denn der König sagen zu denen zu seiner Rechten: Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbet das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt. Denn ich bin hungrig gewesen, und ihr habt mich gespeiset. Ich bin durstig gewesen, und ihr habt mich getränkt. Ich bin ein Gast gewesen, und ihr habt mich beherberget. Ich bin nackt gewesen, und ihr habt mich bekleidet. Ich bin krank gewesen, und ihr habt mich besucht. Ich bin gefangen gewesen, und ihr seyd zu mir kommen.

Denn werden ihm die Gerechten antworten, und sagen: Herr, wenn haben wir dich hungrig gesehen, und haben dich gespeiset? Oder durstig, und haben dich getränkt? Wenn haben wir dich einen Gast gesehen, und beherberget? Oder nackt, und haben dich bekleidet? Wenn haben wir dich krank oder gefangen gesehen, und sind zu dir kommen? Und der König wird antworten, und sagen zu ihnen: Wahrlich, ich sage euch: Was ihr gethan habt, einem unter diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir gethan. Denn wird er auch sagen zu denen